

Gruppe: CONTRA

Mobilfunkortung und Datenspeicherung. Ist die Mobilfunkortung wünschenswert? Möchten wir, dass die entstandenen Daten gespeichert werden? Welche Auswirkung hätte der LTE Standard?

Im Anhang befinden sich Abschnitte/Texte zu der Problematik Ortung via Mobilfunk und dabei gespeicherte Daten. Nicht jedes Gruppenmitglied muss alle Texte sorgfältig lesen.

Es genügt wenn es ein oder zwei "Experten" zu den verschiedenen Aspekten gibt, welche sich intensiv mit "ihrem" Text befassen. Es wäre jedoch ratsam, dass jeder Teil von mindestens einem Gruppenmitglied bearbeitet wird, ansonsten wird es Ihnen schwer fallen gegen die jeweils andere Seite zu argumentieren. Betrachten Sie auch welche Auswirkung der LTE Standard beim jeweiligen Argument hätte und beziehen Sie das in die Diskussion mit ein. Zudem können Sie sich auch eigene Argumente überlegen.

Text 1

Im zweiten Teil der Unterrichtsreihe zu Mobilfunk habt Ihr die Standortdaten von Malte Spitz ausgewertet, visualisiert und Informationen daraus gewonnen. Die Daten umfassten einen beschränkten Zeitraum und nur einen Mobilfunkteilnehmer. Netzbetreiber haben aber Zugang zu Millionen Nutzerdaten über teilweise unbeschränkten Zeitraum. Des Weiteren wäre es mit der LTE Technologie möglich gewesen, Malte Spitz Position noch genauer einzugrenzen und zum Beispiel auf einzelne Zimmer oder Restaurants zu beschränken. Somit wäre es möglich gewesen noch detaillierte Informationen zu Gewinnen und weitaus konkrete Schlüsse zu ziehen.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Text 2

Technisch versierte Einbrecher können bereits, und demnächst noch sicherer, ausschließen, dass sich während eines Einbruchs die Zielperson noch in der Wohnung befindet. Wenn sie Zugriff auf die Datenübertragung oder Datenspeicherung des Mobilfunkbetreibers erhalten, können sie überprüfen ob sich das entsprechende Mobiltelefon in der Umgebung befindet, oder sich der Betroffene außer Reichweite befindet. Mit LTE wird diese Abschätzung effektiver, da nun festgestellt werden kann, ob die Wohnung wirklich leer ist oder der Bewohner sich um die Ecke im Kiosk befindet.

Ebenso ist es immer möglich, dass sich Personen Zugriff auf anfallende Daten der Mobilfunkortung verschaffen und diese für illegale Zwecke nutzen, welche letztendlich den betroffenen Personen schaden.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Platz für eigene Argumente:

Text 3

Momentan befindet sich das Gesetz um die Vorratsdatenspeicherung in der Schwebe und verschiedene Mobilfunkbetreiber speichern lange viele Daten bzw. speichern überhaupt keine Daten. Das alles geschieht in einer rechtlichen Grauzone. Deutschland ist laut EU-Richtlinien gezwungen ein neues Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung auf den Weg zu bringen. Welche Gesetze schon seit Jahren feststehen sind das Bundesdatenschutzgesetz und das Telekommunikationsgesetz. Diese stellen die Erhebung und Speicherung von anfallenden Mobilfunkdaten vor eine große Hürde. So heißt es im §3a zu Datenvermeidung und Datensparsamkeit im Bundesdatenschutzgesetz "Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten [...] sind an dem Ziel auszurichten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen. Insbesondere sind personenbezogene Daten zu anonymisieren oder zu pseudonymisieren[...]". Auch das Telekommunikationsgesetz sieht in §98 (1) vor "[...] bei jeder Feststellung des Standortes des Mobilfunkendgerätes den Nutzer durch eine Textmitteilung an das Endgerät, dessen Standortdaten ermittelt wurden, zu informieren". Auch muss das Recht auf informelle Selbstbestimmung gewahrt werden.

Weitere Auszüge aus Gesetzestexten findet Ihr im Anhang.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Text 4

Das Horror-Szenario: der Tag und die Lebenssituation der fiktiven Anne Mustermann – allein rekonstruiert aus ihren gespeicherten Handy-Daten: Um 11.19 Uhr kommt sie am Bahnhof Berlin-Charlottenburg an – Zeit ermittelt dank einer SMS, Ort durch den nächstgelegenen Funkmast.

Sie besucht die Beratungsstelle Kinderwunsch im Krankenhaus Moabit (weitere Anrufe), danach einen Frauenarzt bei der Charité. Ihre Daten zeigen, dass sie einen Freund anruft – er trifft sie in der Charité, später im Hotel.

Fazit der FAZ: „Aus der Analyse lässt sich gänzlich ohne Kenntnis des Inhalts der Gespräche und SMS erschließen, dass Anne Mustermann offenbar in einer persönlich schwierigen Situation ist. Erkennbar ist ein unerfüllter Kinderwunsch ...“

Natürlich gibt es auch weitere Möglichkeiten, jedoch ist ein Einblick in die Privatsphäre allein durch Zugriff auf die Standortdaten möglich.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Platz für eigene Argumente:

Text 5

Der Chef einer großen Marketingfirma mit vielen Büroräumen in denen die Angestellten ihre Arbeit verrichten, hat Interesse daran die Arbeitsleistung zu steigern. Er hat von dem neuen Standard der Long-Term-Evolution gehört und weiß, dass man mit kleinen LTE-Antennen in den Räumen, den genauen Aufenthaltsort von Personen orten kann. Von jetzt an wird es in der Firma Pflicht sein, sein Firmen-Smartphone immer am Mann zu tragen. Durch den LTE-Standard und entsprechender Software auf den Smartphones können die Mitarbeiter jetzt Raum-genau geortet werden. Am Ende eines Monats erhält der Chef eine Auswertung der Standortdaten zu jedem seiner Angestellten. Bei der nächsten Mitarbeiterversammlung wird die Auswertung der Daten thematisiert und die Mitarbeiter werden darauf hingewiesen, dass sie sich an ihre Arbeitszeiten halten sollen. Letztendlich wird die effektive Arbeitszeit der Angestellten gesteigert da sie wissen, dass sie „überwacht“ werden, jedoch melden sich auch doppelt so viele Mitarbeiter krank im Gegensatz zu der Zeit vor der Einführung der LTE-Ortungs-Überwachung.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Text 6

Nach 9/11 war der "Kampf gegen den Terrorismus" in aller Munde. Mit immer neueren und raffinieren Mitteln wurden Überwachungsinstrumente geschaffen die vor Terror-Anschlägen schützen sollen. Trotzdem gab es in London oder Madrid auch nach der Einführung flächendeckender Überwachung weitere Anschläge. Längst werden die damals geschaffenen "Anti-Terror Gesetze" nicht mehr nur auf mutmaßliche ausländische Terroristen angewandt. Überwacht werden sollen nicht mehr nur konkrete Verdächtige von konkreten Straftaten, sondern ohne Anlass die gesamte Bevölkerung. Überall dort, wo Informationen anfallen, werden diese ohne irgendeinen Verdachtsmoment gesammelt, in undurchsichtigen Datenpools verknüpft und ausgewertet. So ist die Verknüpfung von Geheimdienst und Polizei durch die Umsetzung der sogenannten „Anti-Terror-Datei“, in der Daten beider Behörden vernetzt werden, ein Novum der deutschen Nachkriegsgeschichte. Die Verfassungsgeber der Bundesrepublik Deutschland haben – wohl wissend ihrer geschichtlichen Verantwortung – explizit die strikte Trennung dieser beiden Arten von Staatsschutzbehörden in das Grundgesetz mit aufgenommen. Dieser unreife Umgang mit Informationen über die Bevölkerung stellt ein zunehmendes Bedrohungs- und Verunsicherungs-Potenzial für uns alle dar.

Nach außen gibt die deutsche Regierung vor, sie verteidige die Rechte der Menschen auf freie Meinungsäußerung, auf Demokratie und Gerechtigkeit. Sie verurteilt Menschenrechtsverletzungen in China, Russland und Syrien, aber im eigenen Land herrscht Kontroll- und Überwachungswahn.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Platz für eigene Argumente:

Text 7

Ich hab doch nichts zu verbergen. Sicher?

Am 19. Februar 2011 sammelte die Dresdner Polizei bei einer Demonstration durch eine Funkzellenauswertung mehr als eine Million Handydaten. Ziel war es, nachverfolgen zu können wer sich unrechtmäßig an der Demonstration beteiligte. Es kam mitunter zu schweren Auseinandersetzungen zwischen linken und rechten Gruppen. Obwohl nur 17.000 Menschen an der Demonstration teilnahmen und das auch nur um 406 Verdächtige herauszufiltern, die sich an den Orten befanden, wo die schwersten Straftaten begangen wurden, wurden also außerdem Informationen mehrerer Stadtbezirke, anstatt nur die derer, an denen die Demonstration stattfand gesammelt. Somit gerieten über Hunderttausend Unbeteiligte ins Raster der Fahndungsbehörden. Ebenfalls wurden ohne richterlichen Beschluss Kurzmitteilungen mit gelesen und mindestens 2 Telefonate mitgehört. Erst ein Jahr später wurde die Rechtmäßigkeit der Funkzellenabfrage von einem Gericht nach Klagen von Betroffenen beschlossen. Ob gegen die 406 Verdächtigen eine Strafverfahren eingeleitet wurde oder wird ist unklar. Ebenso unklar ist ob sie sich überhaupt strafbar gemacht haben oder nur "zur falschen Zeit am falschen Ort" waren.

Argument(e):

Auswirkung LTE:

Platz für eigene Argumente:
